

**Festrede des Ortsbürgermeisters Wolfram Meinhardt  
am Neujahrsempfang der Gemeinde Gönnheim  
im Festsaal des TV Gönnheim am 14. Januar 2024**

Liebe Gäste, liebe Gönnheimerinnen und Gönnheimer,

mit einem Zitat von Charles Darwin möchte ich den Neujahrsempfang beginnen:

**„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel“**

Endlich - nach drei Jahren - gibt es wieder einen Neujahrsempfang, jedoch keine Angst: Ich werde jetzt nicht dreimal so lange Reden.

Das eine und andere ist in Gönnheim passiert. Der Neujahrsempfang ist eine gute Gelegenheit, über Vergangenes und über die Zukunft zu berichten.

**Gönnheim ist 1250 Jahre alt**

Wie hat sich unser Dorf entwickelt, welche spannenden Geschichten wurden erzählt, was hat die Bevölkerung alles durchgemacht?

All dies und noch viel mehr können Sie in unserer Chronik nachlesen. In langer und aufwändiger Arbeit hat das Chronik-Team ein interessantes Buch erstellt. Sie können dieses für 45 € erwerben. Zufällig liegen ein paar Exemplare aus.

**Wahl der Pfälzischen Weinkönigin in Neustadt am 6. Oktober 2023**

Wie haben wir uns gefreut - Charlotte Wehl ist Pfälzische Weinkönigin für die Jahre 2023/24. Die dritte Pfälzische Weinkönigin, die ihre familiären Wurzeln in Gönnheim hat.

Gebührend gefeiert haben wir mit ihr am 29. Oktober in unserem Festsaal.

Ich danke nochmals allen, die mit dazu beigetragen haben, dass dieser Abend auch für Charlotte unvergesslich bleibt.



## **Weinkönigin und Gönnheimer Wein- und Kulturtage - eine wunderbare Verbindung**

Seit dem Jahr 2015 zählen die Gönnheimer Wein- und Kulturtage zu den schönsten Weinfesten in der Pfalz. Dazu gekommen ist das WineStreetArt-Festival, das in Gönnheim seit dem Jahr 2016 stattfindet und gefeiert wird.

Mit viel ehrenamtlichen Einsatz und unermüdlichem Engagement haben die Initiatoren unter der Projektleitung von Heike Ditrich das WineStreetArt-Festival zu einer Attraktion in unserer Region gemacht. Das Fest hat daher einen überregionalen Stellenwert. Man merkt es daran, dass selbst Städte wie Kaiserslautern sich Inspiration für ihre Aktionen bei uns in Gönnheim holen.

Mit Heike Ditrich, Sven Hafner, Rosmarie Holderried, Burkard Laudenbach und Jürgen Schreiber sind Gönnheimer aktiv, die dazu beitragen, dass unsere Wein- und Kulturtage zu einem **d e r** Feste in der Region geworden ist.

Neu hinzugekommen ist im vorigen Jahr der 1. Pfälzer Comic-Salon in der „Messehalle“ des TV. Der Comic-Salon hat eingeschlagen wie eine Bombe.

Die Besucher kamen mit Rad, RNV-Bahn, Auto und zu Fuß nach Gönnheim.

Wir haben ausgelassen gefeiert. An allen Tagen war das Festival-Wochenende bestens besucht. - Wir freuen uns auf viele Wiederholungen.

Jedoch müssen wir darauf achten, dass unsere geliebten Feste und ehrenamtliche Organisatoren durch undurchdachte und unüberlegte Auflagen eingeschränkt werden, weitere zusätzliche Arbeiten aufgebürdet bekommen. Ich fordere schon seit geraumer Zeit einen Runden Tisch, damit wir einheitliche Standards in der Verbandsgemeinde haben. Mein Wunsch ist es, dass dies in Bälde passiert.

Rosmarie Holderried kümmert sich um die Internet-Seite, Akquise und alles, was für die Außendarstellung in unserem Dorf anfällt, ich hatte sie beim Land Rheinland-Pfalz für den Bürgerpreis vorgeschlagen, den sie auch bekommen hat. Herzlichen Glückwunsch!

Wein, gutes Essen und StreetArt mit Künstlern aus aller Welt sowie Gastfreundschaft werden in Gönnheim großgeschrieben. Eines ist auch klar, ohne den ehrenamtlichen Einsatz geht das nicht. Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen für euren Einsatz.



## **Gönnheimer Gemeindehaushalt**

Um sich weiter entwickeln zu können, benötigen wir als Gemeinde Gönnheim auch den nötigen finanziellen Spielraum.

Der Haushalt der Gemeinde Gönnheim beläuft sich auf ein Volumen von ca. 2 Mio. €. Da die Gemeindehaushalte umlagefinanziert sind, müssen wir ca. 1,6 Mio. € an Verbandsgemeinde, Kreis und Land bereit stellen - insgesamt verbleiben der Gemeinde ca. 400.000 €.

Von dem Geld werden alle Maßnahmen, Unterhaltungen von Gebäuden, Straßen, Kita, Haus der Jugend, Gemeindehaus, Gemeindewohnungen, Gemeindearbeiter, Bücherei, Grünflächen, Sport, Bücherei, u.v.m. finanziert.

Wir sind gehalten, unsere Haushalte mit dem zur Verfügung stehenden Geld auszugleichen. Dies wird allerdings immer schwerer. Die Aufgaben der Gemeinde werden nicht weniger, die Umlagen aber steigen. Uns als Gemeinden werden von oben herab viele Vorgaben gemacht.

Wenn wir die Haushalte nicht ausgleichen, kommt die Kommunalaufsicht und fordert, dass wir die Grundsteuern anheben müssen. Außerdem sollen wir die Einnahmeseite verbessern. Und - ja - wir müssen Einsparungen vornehmen.

Es ist tatsächlich ein Betteln bei den Behörden. Leider ist bei allen noch nicht angekommen, dass das zur Verfügung stehende Geld von uns – **Ihnen**, den Bürgern - stammt. Wir sind gewählt, treuhänderisch mit den Mitteln umzugehen.

Warum sage ich dies? Wie Sie wissen, hatten wir die Möglichkeit, das Gebäude der Kreissparkasse Gönnheim zu erwerben. Wie ist es dazu gekommen?

Das Vorkaufsrecht muss vom Bürgermeister freigegeben werden. Mir ist aufgefallen, dass der Preis sehr attraktiv war. In Absprache mit den Beigeordneten und dem Rat haben wir vom Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht. Wir werden den Schalterraum in eine Wohnung umbauen. Wenn alles gut läuft, können wir mit dem Mietzins die Kosten des Umbaus und der Finanzierung decken.

Wir schaffen Werte für die Zukunft in der Gemeinde. Langfristig werden wir davon profitieren. Dass uns hierbei Daumenschrauben vom Land auferlegt werden, ist nicht in Ordnung und zeigt, dass **Große Politik** manchmal wirklichkeitsfremd agiert. - Es macht also keinen Unterschied, ob wir die Kreissparkasse kaufen oder nicht, die Steuern steigen sowieso.

Für Gönnheim kann ich sagen, dass wir uns mit Händen und Füßen wehren, die Steuern in der Gemeinde anzuheben. Wir alle sind am Limit!! Die Steuerlast darf nicht weiter steigen. Ein Umdenken ist angebracht. Vielleicht sollten die Diäten der Abgeordneten an den Milchpreis gekoppelt werden?



## **Energie**

Dass wir mehrere Energieträger, neben den fossilen Energien benötigen, muss ich hier nicht erklären. Wir in Gönnheim sind begünstigt, Photovoltaik auf den Dächern zu installieren. Gleichzeitig wird eine Wärmeplanung von den Kommunen erwartet. Wir sind leider weit weg von Fernwärmenetzen. An diese zu gelangen ist sehr kostenintensiv und in Gönnheim fast nicht umsetzbar.

Natürlich streben wir an, dass Gönnheim klimaneutral wird. Es bedarf jedoch einer großen Anstrengung, dies zu verwirklichen. Dann kommt das Thema Windenergie auf. Unsere Nachbardörfer Rödersheim-Gronau würden gerne auf ihrer Gemarkung Windräder aufstellen, dies ist zwar noch nicht in Stein gemeißelt, aber wir müssen uns damit befassen.

Vor dem Hintergrund hatte ich potenzielle Firmen nach Gönnheim zu Ratsitzungen eingeladen. Sollte abzusehen sein, welches Unternehmen im Rennen ist, werden wir nochmals eine Informationsveranstaltung in Gönnheim anbieten. Eines muss aber auch klar sein. Wir sind laut Deutschem Wetterdienst die windärmste Region in Deutschland, die Windräder müssten eine Höhe von etwa 270 Metern erreichen, um in die Luftzüge über dem Pfälzer Wald zu gelangen. Die Fundamente werden im Durchmesser 28 m haben und 3 m tief sein. Die Eingriffe in die Natur sind gewaltig, ohne dabei die Einschränkung der Landwirtschaft und die der Tierwelt und Vögel einzubeziehen.

Windmühlen, im Norden üblich, habe ich in der Pfalz noch nicht gesehen. So bin ich auf die Entwicklung gespannt. Der Windpark würde unsere Gemeinde auf einen Schlag Klima-neutral machen, aber zu welchem Preis? Ist uns das alles denn das wert? Dies muss noch geprüft und will gut überlegt sein.

Landwirtschaft, Grundstückseigentümer und Pächter müssen gehört werden. Aus diesem Grund werden wir Sie so transparent wie möglich informieren.

## **Gas- und Wasserversorgung**

Immer wieder haben wir in Gönnheim Wasser- und/oder Gaslecks. Unsere Wasserleitung stammt aus dem Jahr 1928, ist quasi fast 100 Jahre in der Erde. Sie führt vom Poppental nach Gönnheim. Immerhin hat diese weit länger gehalten als die Brückenpfeiler von Ludwigshafen. Bei der Gasleitung ist es ebenso.



Die Wasser- und Gasanschlüsse werden definitiv ab diesem Jahr komplett erneuert. Durch mein Bestreben hatten wir im Dezember ein Vorgespräch, es waren alle beteiligten Versorger am Tisch. Wir haben unsere Wünsche formuliert, u. a., dass wir auch die Straße zwischen Gönnheim und Friedelsheim mit in das Projekt einbeziehen, um diese zu sanieren. Ich werde alles daran setzen, dass alles Machbare eingeplant wird.

Wir werden am 25. Januar 2024 im Festsaal zu einer Informationsveranstaltung einladen. Dabei wollen wir alle betroffenen und interessierten Bürger informieren. Machen Sie davon Gebrauch und besuchen Sie die Veranstaltung.

Die Maßnahmen werden uns in den nächsten zwei bis drei Jahre begleiten, zu Einschränkungen führen, sind aber gleichzeitig nicht vermeidbar.

### **Erweiterung der Parkplätze am RNV-Bahnhof Gönnheim**

Die Erweiterung der Parkplätze am Bahnhof wird umgesetzt werden. Seitens der Gemeinde unterstützen wir dies, denn wir benötigen den öffentlichen Nahverkehr, um das Mobilitätsangebot so attraktiv wie möglich zu gestalten. Suboptimal ist, dass die Parkplatzerweiterung erst nach der Grünfläche entsteht.

In der letzten Ratssitzung waren Vertreter vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) in Gönnheim und haben die Maßnahme vorgestellt sowie Fragen beantwortet. Wir wissen, die Parkplätze reichen nicht aus und es müssen weitere geschaffen werden.

Das Angebot, im alten Wartehäusel auch Fahrrad-Unterstellplätze für eine geringe Gebühr zu mieten, haben wir im Amtsblatt nochmal wiederholt, bitte nutzen sie die Möglichkeit. Wir wissen, dass es vorkommt, dass Räder zerstört oder auch geklaut werden.

Das Wartehäusel wurde in den letzten Wochen wieder optisch aufgewertet, nachdem ein paar Schmierfinken ihre Spuren hinterlassen hatten. Jürgen Schreiber hat sich dafür eingesetzt, dass jetzt die Optik wieder stimmt.

### **Gönnheimer Bürgerstiftung**

Die *Gönnheimer Bürgerstiftung* hat in der Vergangenheit durch das Aufstellen von „Mitfahrerbanken“ das Warten oder das Rasten erleichtert.



Nun wurde die Idee aufgegriffen, den Dorfbrunnen aufzuwerten. Der Brunnen ist in der Dorfmitte – also ein zentraler Ort. Er ist ein Wahrzeichen in Gönnheim. Durch Bürgerspendsen wurde der Brunnen im Jahr 1971 errichtet. So wäre es schön, wenn wir für die Sanierung auch kleine Spenden von Ihnen bekommen. Die Technik ist veraltet, das Sprudeln soll stärker werden und mit Figuren der Brunnen verziert werden. Auch soll das Mosaik gesäubert und gereinigt werden. Die Kosten sollen sich im Rahmen bewegen, sind jedoch allein über die Bürgerstiftung nicht zu finanzierbar.

Die Bürgerstiftung mit einer Einlage von ca. 75.000 € wächst langsam, aber stetig. Wir freuen uns über jede Zustiftung, denken Sie daran. Die Beträge sind steuerlich voll absetzbar.

### **Kita-Anbau Friedelsheim-Gönnheim**

Das größte Projekt für unsere Gemeinde war im Vorjahr der Anbau unserer Kita. Da wir Gönnheimer und Friedelsheimer für den Fortbestand unserer Dörfer sorgen, haben wir eine große Nachfrage um Kita-Plätze. Gleichzeitig müssen Gemeinden immer mehr Angebote zur Kinderbetreuung sicherstellen.

Das Gönnheimer und Friedelsheimer Model, die Betreuung zusammen zu schließen, hatte bereits im Jahr 1962 begonnen, als die Grundschulen zusammengelegt wurde.

Seit dem Jahr 2010 ist die komplette Kinderbetreuung zwischen den Dörfern angesiedelt. Wir betreuen die Kinder von der Krippe, also ab einem Jahr bis zur vierten Klasse, am Standort Friedelsheim-Gönnheim.

Mit dem Anbau können wir sicherstellen, dass der Hort sowie die Betreuung ab dem zweiten Lebensjahr gewährleistet ist. Das sind Investitionen in die Zukunft. Für unsere Gemeinde war dieser Anbau ein finanzieller Kraftakt. Ich will mich auch ausdrücklich bei Heike Ditrich bedanken, die in uneigennütziger Art als Bindeglied zwischen Träger, Kita und Verwaltung tätig ist. Wir müssen eng zusammenarbeiten, sonst können wir solche Maßnahmen nicht stemmen.

Gerade der Zusammenhalt macht es notwendig, dass wir auch gemeinsam den Weg zur Schule ausbauen. Obwohl dieser auf Friedelsheimer Gemarkung liegt, wollen wir doch alle gemeinsam, dass die Verkehrssicherung des Weges in Ordnung gebracht wird. Deshalb fordere ich, dass der Weg gemeinsam - also von Verbandsgemeinde, Gemeinde Friedelsheim und Gemeinde Gönnheim - wieder instandgesetzt wird. Mit gutem Willen geht das, da bin ich mir sicher.



## **Spielplatzerneuerung in der Haardtstraße**

Der Zusammenhalt war einmalig bei der Spielplatzgestaltung in der Haardtstraße. Die Eltern haben sich Gedanken gemacht, welche Spielgeräte für die Kinder wünschenswert wären. Die Gemeinde gab den Kostenrahmen vor.

Bernd Merz hat die Organisation übernommen und immer wieder Freiwillige motiviert, damit der Platz sein schönes Gesicht bekam. In eigener Regie haben die Eltern die Spielgeräte eingebaut. Mit einer Einweihungsfeier haben wir den Platz für unsere Kinder eröffnet.

An dieser Stelle ebenfalls ein großes Dankeschön an unsere Gemeindearbeiter, Vincenzo Caruso und Fatmir Shabani, die ihre Arbeit hervorragend erledigen und so manch abstrakte Aufgaben wahrnehmen. Ein Wunsch besteht trotzdem, Sie (als Anwohner) dürfen gerne eine Gießkanne Wasser auf Pflanzen leeren, sofern zu sehen ist, dass diese die Flügel hängen. Die Pflanzen danken es Ihnen.

## **Vereinsleben in Gönnheim**

Wir in Gönnheim sind schon ein Volk, das gerne aktiv ist. Vereine wie der Sportverein, die LandFrauen, der Heimat- und Kulturverein etc. bieten attraktive Veranstaltungen. Bitte nutzen Sie diese, egal, wo und wann diese stattfinden.

Die Organisatoren investieren ihre Freizeit, um uns allen schöne Momente zu bescheren.

Wir haben auch in Gönnheim regelmäßige Veranstaltungen:

- *In der AWO finden alle 14 Tage jeweils am Donnerstag-Nachmittag ein gemütliches Beisammensein statt. Heidi Schneider und Doris Früh organisieren die Nachmittage mit Kaffee, Kuchen und Wein. Im Oktober veranstalten wir in der AWO einen Herbstbackes mit neuem Wein und Zwiebelkuchen. Dabei werden alte Erinnerungen ausgetauscht.*
- *Jeden letzten Freitag im Monat gibt es „Ronny's Popshow“ mit spannenden Themenabenden, die Sven Hafner organisiert (in ehemaligen Räumen des Schützenhauses, Jahnstraße 1, Gönnheim).*

Sie sehen, in Gönnheim da tut sich was. Sie sollten es auch nutzen. Ich kann mich nur immer wieder wiederholen: Nehmen Sie das vielfältige Angebot wahr, sei es im Verein, der Gastronomie, beim Einkaufen, denn nur so bleiben uns die dörflichen Strukturen erhalten.



### **Politik in Gemeinde, Verbandsgemeinde und Ortsgemeinderat**

Meine Sicht auf das kommunale Geschehen zwischen Gemeinde Gönnheim, Ortsgemeinderat und Verbandsgemeinde Wachenheim

in Ratssitzungen kämpfen und streiten wir darum, damit wir unsere Dörfer attraktiv, lebens- und liebenswert gestalten können. Es läuft nicht immer alles perfekt, jedoch wir sind voller Motivation, um mitzugestalten. Ich wünsche mir, dass es immer um die Sache, nicht um Parteien geht. Positionen können verschieden sein, doch es muss immer um den Vorteil des Dorfes gehen. Stets nach der Prämisse, wem nützt es?.

Die Arbeit im Rat ist offen, konstruktiv und zielorientiert.

Besuchen Sie unsere Ratssitzungen, es gibt nur wenige nichtöffentliche Punkte, Viele Themen sind öffentlich.

Vorschläge aus der Bevölkerung nehmen wir ernst und versuchen, diese soweit als möglich zu diskutieren. Manches ist umsetzbar, manches auch nicht. Ihr Einbringen in unser Dorf ist gewollt und erwünscht - egal in welchen Bereichen.

Die Ratssitzungen finden seit dem Herbst wieder in unserem gewohnten Ratssaal im Gemeindezentrum statt. Während der Corona-Pandemie und dem Umbau der Kita haben wir nahezu drei Jahre entweder im Festsaal des TV oder in den Räumen der AWO getagt. Es geht nur zusammen, das muss uns allen bewusst sein. Ich danke Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Aufmerksamkeit!

**Gönnheim, das gönn ich mir!**

